



## Anfrage

**Amt:** Amt für soziale Angelegenheiten

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** F/2015/0005

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 09.02.2015

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	24.02.2015	öffentlich

### Tagesordnung

Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern;  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.11.2014

### Anfragentext

Zu den Anfragen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Sozialamt erhält immer wieder Angebote von Privatpersonen, die ihre Wohnungen und Häuser zur Unterbringung von Flüchtlingen anbieten bzw. reagieren diese auf entsprechende Nachfragen. Neben den regelmäßigen und gesicherten Mietzahlungen ist es die intensive Betreuungsstruktur, die die Vermieter dazu veranlasst die Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Durch die enge Zusammenarbeit des Amtes für soziale Angelegenheiten mit den Integrationspaten, den Vermietern, Nachbarn, Schulen und Kindergärten werden Konflikte vermieden und Integrationsprozesse beschleunigt. Dies hat sich herumgesprochen.

Die Verteilung der Asylbewerber auf die Ortslagen ist jeweils bedingt durch das Angebot an Wohnraum. Diese befinden sich vermehrt im Ortszentrum, aber auch in Uckerath, Bierth, Eulenberg, Rott und Happerschoß.

Die Räume des Interkults werden nicht für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt, da diese für die Beratung- und Betreuung der Flüchtlinge benötigt werden. Wohl aber leben derzeit zwei Familien und verschiedene Einzelpersonen in den im Haus befindlichen 3 Wohnungen.

Das Prinzip der dezentralen Unterbringung hat sich in Hennef bewährt und kann aus Sicht des Amtes für soziale Angelegenheiten auch beibehalten werden. Die Einrichtung einer Sammelunterkunft ist nicht beabsichtigt und damit kommt auch das Sofortprogramm der Landesregierung nicht zum Einsatz.

Im Auftrag

Hennef (Sieg), den  
In Vertretung